



Heimbeatmung

Wo erhalten Sie weitere Informationen?

Arbeitsgemeinschaft für Heimbeatmung und Respiratorentwöhnung e. V.

Prof. Dr. C.-P. Criée
Evang. Krankenhaus Göttingen-Weende
Pappelweg
37120 Bovenden-Lenglern
Telefon (05 51) 50 34 24 50
Telefax (05 51) 50 34 24 52

Deutsche Selbsthilfegruppe Sauerstoff-Langzeit-Therapie (LOT) e. V.

Telefon (01805) 970927 (12 Ct / Min.)
eMail: vorstand@selbsthilfe-lot.de
Internet: www.selbsthilfe-lot.de

Deutsche Atemwegsliga e. V.

Im Prinzenpalais/Burgstr.
33175 Bad Lippspringe
Telefon (0 52 52) 93 36 15
Telefax (0 52 52) 93 36 16
eMail: atemwegsliga.lippspringe@t-online.de
Internet: www.atemwegsliga.de



Deutsche Atemwegsliga e. V.

Überreicht durch:

Was ist Heimbeatmung?

Unter Heimbeatmung wird die künstliche Beatmung verstanden, die zu Hause ohne ärztliche Hilfe durchgeführt wird. Sie wird auch Selbstbeatmung genannt.

Wie erfolgt die Beatmung?

Die Heimbeatmung erfolgt über eine Nasen- oder eine Nasen-Mund-Maske, die der Patient bei Bedarf selbst auf- und absetzen kann. Die richtige Anwendung erlernt der Patient in der Klinik. Dort wird die Behandlung auch regelmäßig überprüft. In seltenen Fällen ist diese Form der Beatmung nicht ausreichend. Dann wird der Patient über einen Luftröhrenschnitt (Tracheostoma) beatmet.

Wie lange dauert die Beatmung?

Die Beatmung beträgt täglich meist mehr als 8 Stunden und erfolgt im allgemeinen während des Schlafes. Bei der Beatmung erholt sich die überlastete Atemmuskulatur. Auf diese Weise ist der Patient tagsüber aktiver und hat geringere Atemnot.

Wie groß sind die Beatmungsgeräte?

Die Beatmungsgeräte sind klein und handlich. Viele Patienten führen damit sogar weite Reisen - auch im Flugzeug - durch.

Wann sollte die Heimbeatmung durchgeführt werden?

Die Heimbeatmung sollte angewendet werden, wenn die Atmung dauernd unzureichend ist und wenn auch in Ruhe zu viel Kohlendioxid im Blut ist. Meist wird die Heimbeatmung bei Nerven- und Muskelerkrankungen, bei Lungenerkrankungen, bei Wirbelsäulenverkrümmungen und bei ausgeprägten Rippenfallschwarten eingesetzt.

Welche Beschwerden können bei unzureichender Atmung auftreten?

- Dyspnoe (Atemnot)
- Schlafstörungen

- Morgendliche Kopfschmerzen
- Tagesmüdigkeit
- Konzentrationsstörungen
- Leistungsstörungen

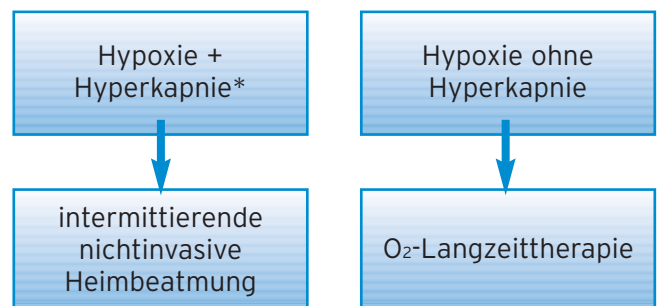
Welchen Nutzen hat die Heimbeatmung?

Der Krankheitsverlauf wird günstig beeinflusst und die Lebensqualität bessert sich. Eine körperliche oder psychische Abhängigkeit vom Beatmungsapparat tritt nicht ein. Wie groß der Nutzen für den Einzelnen ist, hängt natürlich von der Grunderkrankung ab. Die Nebenwirkungen sind gering. Ab und zu treten Blähungen auf, die sich aber zurückbilden.

Bei folgenden Messwerten sollte eine Heimbeatmung erwogen werden:

- Vitalkapazität < 30% des Sollwertes
- Maximaler statischer Inspirationsdruck (PI_{max}) < 40 cm H₂O
- Arterieller Kohlendioxiddruck (PaCO₂) unter Belastung oder während des Schlafs > 45 mmHg

Tabelle: Therapie der Chronischen Ateminsuffizienz



* Bei Patienten mit COPD: PaCO₂ > 50 mmHg